

Stadt Ulm Zentrale Dienste
Eing. 26. Feb. 2009
Tgb.-Nr. <u>II/37</u>
Bearb. Stelle _____

OB, OB/G

Fk: BM 1, 2, 3

CDU
FWG/FDP

SPD

Fax: GM

BS

R2

erl. Sch

26.02.09

Anlage 1a zu GD 02/10



Bündnis 90/Die Grünen
Im Ulmer Gemeinderat
Rathaus, Marktplatz 1
89073 Ulm
Tel. 0731 161-1096
Fax 0731 161-1097

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

gruene-fraktion@ulm.de
www.gruene-fraktion-ulm.de

Herrn Oberbürgermeister Gönner
Rathaus Per E-Mail

Sanierung und Renovierung der UvE

[Handwritten signature and large diagonal line]

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

Das Konjunkturpaket II der Bundesregierung ist beschlossen und sieht für Baden-Württemberg 499 Mio. € für investive Ausgaben im Bildungsbereich vor. Wir möchten dafür erneut auf den Bedarf an der Ulrich-von-Ensingen-Realschule hinweisen, und unseren Antrag sowie Ihre Zusicherung diesbezüglich in Erinnerung rufen.

Im Haushaltsplan sind bereits 100.000 € als Planungsrate eingestellt, allerdings wird der Baumumfang nicht konkret benannt. Wir erhoffen uns von den weiteren Finanzmitteln, für die bis Ende März konkrete Pläne vorgelegt werden sollen, dass eine umfassende Sanierung der UvE in Angriff genommen wird. **Wir erwarten, dass weitaus mehr geschieht als der bisher in Aussicht gestellte Einbau von neuen Fenstern.**

Es ist uns ein Anliegen, dass der Einsatz der „neuen“ Finanzmittel möglichst transparent geschieht und in Zusammenarbeit mit den Schulen überlegt wird, wie nun mit den Mitteln umgegangen werden soll. So lässt es sich vermeiden, dass am Bedarf der Schulen vorbei geplant wird. Die Sanierung der UvE könnte hier beispielhaft sein.

Mit freundlichem Grüßen

im Auftrage der Fraktion

Ulrike Lambrecht, Michael Joukov

Stadt Ulm
Der Oberbürgermeister

ulm

Stadt Ulm 89070 Ulm
Die GRÜNE Fraktion
im Ulmer Gemeinderat
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

Mehrfertigung an:
BM 1
BM 2
BM 3
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
FWG/FDP-Fraktion
Fraktion Die Grünen
OB/G
2/09
BS
R2

22.04.2009

Sanierung und Renovierung der Ulrich-von-Ensingen-Realschule
- Ihr Antrag vom Februar 2009 (Nr. 25)

Sehr geehrte Frau Stadträtin Lambrecht,,
sehr geehrter Herr Stadtrat Joukov,

vielen Dank für Ihren Antrag, mit dem Sie sich für eine umfassende Sanierung der Ulrich-von-Ensingen-Realschule einsetzen.

Zu dem derzeit laufenden Antragsverfahren für das Zukunftsinvestitionsprogramms kann ich Ihnen berichten, dass von der Stadtverwaltung für die von Ihnen angesprochene Schule in erheblichem Umfang Mittel beantragt werden. Wie Ihnen bekannt ist, sind vielfältige Fördervoraussetzungen zu beachten. Allem voran ist das Hauptziel die Senkung des Energieverbrauchs. Sobald das Ergebnis der bereits beauftragten energetischen Analyse vorliegt und die daraus resultierenden baulichen Maßnahmen benannt werden können, erfolgt die Information der Nutzer.

Vorbehaltlich der Bewilligung der Zuschüsse könnte noch in diesem Jahr mit der energetischen Sanierung der Turnhallen begonnen werden. In den Jahren 2010 und 2011 ist der Rückbau des Lehrschwimmbeckens zu einer Gymnastikhalle geplant sowie die energetische Ertüchtigung des Schulgebäudes vorgesehen.

Die Investitionssumme beträgt nach derzeitigem Projektstand 1.700.000 € und ermöglicht wesentliche Verbesserungen der Situation

Mit freundlichen Grüßen


Ivo Gönner

Stadt Ulm
Der Oberbürgermeister

ulm

Stadt Ulm 89070 Ulm
Die GRÜNE Fraktion
im Ulmer Gemeinderat
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

Mehrfertigung an:
BM 1
BM 2
BM 3
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
FWG/FDP-Fraktion
Fraktion Die Grünen
OB/G
z/öA

22.04.2009

BS
R2

Sanierung und Renovierung der Ulrich-von-Ensingen-Realschule

- Ihr Antrag vom Februar 2009 (Nr. 25)

Sehr geehrte Frau Stadträtin Lambrecht,,
sehr geehrter Herr Stadtrat Joukov,

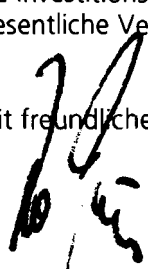
vielen Dank für Ihren Antrag, mit dem Sie sich für eine umfassende Sanierung der Ulrich-von-Ensingen-Realschule einsetzen.

Zu dem derzeit laufenden Antragsverfahren für das Zukunftsinvestitionsprogramms kann ich Ihnen berichten, dass von der Stadtverwaltung für die von Ihnen angesprochene Schule in erheblichem Umfang Mittel beantragt werden. Wie Ihnen bekannt ist, sind vielfältige Fördervoraussetzungen zu beachten. Allem voran ist das Hauptziel die Senkung des Energieverbrauchs. Sobald das Ergebnis der bereits beauftragten energetischen Analyse vorliegt und die daraus resultierenden baulichen Maßnahmen benannt werden können, erfolgt die Information der Nutzer.

Vorbehaltlich der Bewilligung der Zuschüsse könnte noch in diesem Jahr mit der energetischen Sanierung der Turnhallen begonnen werden. In den Jahren 2010 und 2011 ist der Rückbau des Lehrschwimmbeckens zu einer Gymnastikhalle geplant sowie die energetische Ertüchtigung des Schulgebäudes vorgesehen.

Die Investitionssumme beträgt nach derzeitigem Projektstand 1.700.000 € und ermöglicht wesentliche Verbesserungen der Situation

Mit freundlichen Grüßen


Ivo Gönnert

Rathaus Marktplatz 1 89070 Ulm
Telefon 0731/161-1000
i.goenner@ulm.de

Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing. **16. März 2009**

Tgb.-Nr. II/43

Bearb. Stelle

OB, OB/6

Fk: BM7, 2, 3
FWG/FDP
CDU
Grüne

Fax: BS

R2

e.l.h.
16.03.09

(37)

Herrn
Oberbürgermeister
Ivo Gönner
Rathaus
89073 Ulm

SPD-Fraktion
Rathaus
89070 Ulm

Fon 07 31 / 9 21 77 00
Fax 07 31 / 9 21 77 01
spdfрак@ulm.de
www.spd-ulm.de

12.03.2009

07/12

Kampagne Fahrradhelme

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Frühjahr naht und mit der wärmeren Jahreszeit wird das Fahrrad wieder zu einem viel genutzten Fortbewegungsmittel für Schülerinnen und Schüler. Leider benutzt immer noch ein kleiner Teil dieser Verkehrsteilnehmer Fahrradhelme. Offensichtlich ist es „uncool“ diese Schutzausrüstung zu tragen. Dabei kann bei einem Unfall ein Fahrradhelm vor schweren Kopfverletzungen schützen. Es stellt sich für uns die Frage, wie es erreicht werden kann, dass das Tragen von Fahrradhelmen nicht die Ausnahme, sondern die Regel wird. Wir könnten uns vorstellen, dass mit einer Informationskampagne an den Schulen für das Tragen von Fahrradhelmen geworben wird. Dies ist zwar keine originäre städtische Aufgabe, wir halten es aber trotzdem für sinnvoll, dass sich die Stadt hier engagiert.

Mit freundlichen Grüßen



Dorothee Kühne
Fraktionsvorsitzende



Martin Rivoir MdL
stellv. Fraktionsvorsitzender

ME:
CDU-Fraktion
FWG/FDP-Fraktion
Fraktion der Grünen
Fr. Seitz, OB/G
H. Schnizler, Z/ÖA

Stadt Ulm
Oberbürgermeister

ulm

Stadt Ulm · OB · 89070 Ulm

Marktplatz 1

SPD-Fraktion
Rathaus
89070 Ulm

37

15.05.2009

Kampagne Fahrradhelme

Ihr Schreiben vom 12.03.2009

Sehr geehrte Frau Kühne,
sehr geehrter Herr Rivoir,

vielen Dank für Ihr o.g. Schreiben.

Eine Kampagne zum Tragen von Fahrradhelmen halte ich aufgrund der sich immer wieder ereignenden tragischen Verkehrsunfälle und den sich daran anschließenden Verletzungen insbesondere bei denjenigen, die keine Fahrradhelme tragen, für mehr als sinnvoll. Deshalb sollte so früh wie möglich damit begonnen werden, auch unsere kleinen Verkehrsteilnehmer zum Tragen von Fahrradhelmen zu animieren.

Ich habe Ihr Schreiben zum Anlass genommen, dass sich dieses Themas die Abteilung Bildung und Sport mit den Geschäftsführenden Schulleitungen annimmt. In allen Schulen gibt es sog. Beauftragte für Verkehrserziehung, die in Zusammenarbeit mit der Polizei Informationsveranstaltungen zum sicheren Bewegen im Straßenverkehr durchführen. Nicht zuletzt hat die Stadt Ulm in der Bezirkssportanlage Ulm-Wiblingen vor Jahren den Verkehrsübungsplatz mit den dazugehörigen Unterrichtsräumen neu erbaut.

Wie uns die Geschäftsführende Schulleiterin der Ulmer Gymnasien, Frau OStD'in Röder mitteilt, wollen die Schulen in städtischer Trägerschaft in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Ulm eine Aktion zur Verkehrssicherheit für Fahrradfahrer durchführen. Hierzu soll ein Konzept entwickelt werden, das dann allen Schulen zur Verfügung gestellt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen


Ivo Gönner

Rathaus Marktplatz 1 89070 Ulm
Telefon 0731/161-1000
i.goenner@ulm.de



Eing.	18. März 2009
Tgb.-Nr.	II/54
Bearb. Stelle	

OB, OB/6

An
Oberbürgermeister Gönner
Rathaus
Per email

Fk: BM7, 2, 3
FWG/FDP
CDU
SPD

Fax: BS

GM

R2

al. EL

18.03.09

OB/6

Anlage 1e zu GD 02/10



Bündnis 90/Die Grünen
Im Ulmer Gemeinderat
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm
Tel. 0731 161-1096
Fax 0731 161-1097

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sparkasse Ulm;
BLZ 630 500 00
Knt. 659 77 13

gruene-fraktion@ulm.de
www.gruene-fraktion-ulm.de

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die schrecklichen Ereignisse vom vergangenen Mittwoch in Winnenden haben Entsetzen ausgelöst. Es herrschen Ratlosigkeit, Sprachlosigkeit, Trauer. Es wird noch lange dauern bis die Auswirkungen dieser Tat auch nur annähernd verarbeitet sein werden.

Als der Amokläufer sein verheerendes Tun an der Schule begonnen hatte, haben etliche LehrerInnen reaktionsschnell die Türen der Klassenzimmer von Innen verschlossen. Das hat wohl vielen Kindern das Leben gerettet. Wir möchten Sie deshalb bitten, in der sicherlich bereits begonnenen Diskussion über künftige Sicherheitsvorkehrungen folgende Dinge zu klären:

1. Sind alle Klassenzimmer der Ulmer Schulen mit einem Schloss und einem dazugehörigen Schlüssel ausgestattet? Wo dies nicht der Fall ist, lässt sich dies mit relativ geringem Aufwand ändern?
2. Verfügen alle Ulmer Schulen über eine funktionsfähige Lautsprechanlage und gibt es einen Notfallplan wie in ähnlichen Situationen verfahren wird ?

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Schäfer Oelmayer, Ulrike Lambrecht, Michael Joukov
Dieter Lang, Jürgen Filius, Anita Binder

Stadt Ulm 89070 Ulm
Die GRÜNE Fraktion
im Ulmer Gemeinderat
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

Mehrfertigung an:
BM 1
BM 2
BM 3
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
FWG/FDP-Fraktion
Fraktion Die Grünen
OB/G
Z/ÖA

Stadt Ulm
Der Oberbürgermeister

ulm

02.04.2009

Sicherheit an Ulmer Schulen

- Antrag Nr. 42, eingegangen am 18.03.2009

Sehr geehrte Damen und Herren;

unter dem Hintergrund der bekannten Vorkommnisse kann ich Ihre Anfrage nachvollziehen.

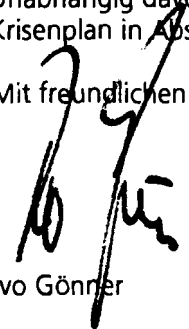
Vorab, Sie können versichert sein, dass die Stadt Ulm alles im Rahmen ihrer Möglichkeiten veranlasst, um die Sicherheit der am Schulleben teilnehmenden Personen so weit als möglich zu gewährleisten. Neben der Ausstattung aller Schulen mit Schließanlagen, die grundsätzlich die Schließung jeder einzelnen Türe ermöglichen, verfügen die Schulen auch über Alarmierungsanlagen. Diese entsprechen den geltenden Vorschriften.

Die Alarmierung und das damit verbundene Signal beschränkte sich in der Vergangenheit auf die Räumung der Schule im Brandfall. Erst die gemeinsame Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums, des Innenministeriums und des Umweltministeriums über das Verhalten an Schulen bei Gewaltvorfällen und Schadensereignissen vom 27.06.2006 empfiehlt eine eigenständige Alarmierungsmöglichkeit für den „Katastrophenfall“. Das „Alarmsignal Gewaltvorfall“ muss den Lehrkräften, den sonstigen Bediensteten der Schule und den Schülerinnen und Schülern bekannt sein.

Die SWU TeleNet GmbH prüft zurzeit, inwieweit eine derartige Alarmierung mit den vorhandenen Anlagen bereits jetzt möglich ist. Nach aktueller Mitteilung der SWU TeleNet GmbH kann ggf. ein zusätzliches Alarmierungssignal installiert werden.

Unabhängig davon ist nach der o. g. Verwaltungsvorschrift jede Schulleitung verpflichtet, einen Krisenplan in Abstimmung mit dem Schulträger, der Polizei und der Feuerwehr aufzustellen.

Mit freundlichen Grüßen


Ivo Gönner

Mehrtertigung an:

BM 1

BM 2

BM 3

CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

FWG-Fraktion

Fraktion Die Grünen

FDP-Fraktion

Uwe Peiker

OB/G

Z/ÖA

Stadt Ulm

Der Oberbürgermeister

ulm

Stadt Ulm 89070 Ulm

Die GRÜNE Fraktion
im Ulmer Gemeinderat
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

21.08.2009

42-1

Sicherheit an Ulmer Schulen; aktueller Sachstand

- Stellungnahme vom 02.04.2009 zum Antrag Nr. 42

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf mein Schreiben vom 02.04.2009. Nachfolgend erhalten Sie einen kurzen Bericht zum aktuellen Sachstand „Sicherheit an Schulen“.

Im Mai hat sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Polizeidirektion Ulm (PD), der Abteilung Bildung und Sport (BS), den Bürgerdiensten (BD), der SWU TeleNet GmbH und dem Zentralen Gebäudemanagement (GM) getroffen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit an den Ulmer Schulen diskutiert.

Es bestand Einigkeit darüber, dass mit den von den Schulen zu erstellenden Rahmenkrisenplänen bereits der richtige Weg beschritten wurde. Die inhaltlichen Anforderungen wurden bisher von den Schulen jedoch sehr unterschiedlich umgesetzt. Dies betrifft vor allem die geforderten Lichtbildmappen und Gebäudepläne.

In einem Arbeitsgespräch zwischen der PD und GM im Juni wurde das Thema „Gebäudepläne“ näher untersucht. Die PD erhält vom GM bis zum Herbst von jeder Schulliegenschaft Lagepläne und Gebäudegrundrisse in digitaler Form, soweit vorhanden. Die Lichtbilddokumentation jeder Schule wurde bzw. wird zur Zeit mit Unterstützung des Stadtarchivs erstellt. Nach Mitteilung der SWU TeleNet GmbH vom 15.07.09 können alle vorhandenen Durchsage- und Klingelanlagen auf eine eigenständige Alarmierungsmöglichkeit für den „Katastrophenfall“ (Alarmsignal Gewaltvorfall) umgerüstet werden. Der Aufwand hierfür beträgt nach der vorliegenden Kostenschätzung ca. 550.000,-- €.

Auf Landesebene wurden verschiedene Arbeitsgruppen eingerichtet, die mögliche Konsequenzen aus dem Amoklauf von Winnenden erarbeiten. Zentrale Themen sind die Verbesserung der Sicherheitsstandards an Schulen, personelle Stärkung der Schulen (Schulsozialarbeit), organisatorische Optimierungen (Kommunikationswege zwischen Polizei, Schulen und Städten) und Verbesserungen beim Schulbau sowie der Schulausstattung. Erste Ergebnisse sollen bis Jahresende vorliegen.

Ich werde Sie in dieser wichtigen Angelegenheit weiter auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen



Ivo Gönner

Rathaus Marktplatz 1 89070 Ulm
Telefon 0731/161-1000
i.goenner@ulm.de

Dr. Bertram Holz
 Stadtrat CDU-Fraktion
 Tokajerweg 82
 89075 Ulm

Stadt Ulm Zentrale Dienste
eing. 28. Mai 2009
Tgb.-Nr. II/94
Bearb. Stelle

OB, OBIG

Fk: BM 1, 2, 3
 FWG/FDP
 SPD
 Grüne

27. MAI 2009
 Ulm, 25.05.2009

(74)

Fax: FAM
 Kita

R2

el. Sch

28.05.09

HEI 7

FAM

FAM

Herrn
 Oberbürgermeister
 Ivo Gönner
 Marktplatz 1
 89073 Ulm

Antrag

- Kindertagesstätten am Eselsberg; hier Johann-Stockar-Weg**
- familiengerechte Zuteilung von Kindergartenplätzen
 - Schaffung weiterer U3- und Ü3-Kindergartenplätze

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu Beginn des kommenden Schuljahres werden in die Kindertagesstätte im Johann-Stockar-Weg die Kinder aufgenommen, die bis September 3 Jahre alt geworden sind. Kinder, die erst im Oktober oder später 3 Jahre alt werden, erhielten bisher keine verbindliche Zusage, sondern wurden in eine Warteliste aufgenommen. Zur Zeit sind dies 19 Kinder. Eine sichere Platzzusage ist damit jedoch nicht verbunden. Bisweilen werden Eltern auf Kindergartenplätze in anderen Stadtteilen hingewiesen. Eine solche Auskunft erhalten selbst Eltern, deren ältere Kinder bereits in die Kita im Johann-Stockar-Weg gehen.

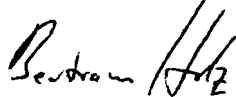
Im Hinblick auf die politisch stets formulierten Ziele – frühestmögliche Förderung von Kindern, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wohnnahe Kindergartenplätze – ist dies ein nicht zu rechtfertigender Umstand. Frauen, die berufstätig sind oder wieder in den Beruf einsteigen wollen, brauchen rechtzeitige Planungssicherheit. Lebensfremd, nicht familienfreundlich und wenig zumutbar ist vor allem auch, wenn Geschwister in verschiedenen Kindergärten und Stadtteilen untergebracht werden sollen.

Am Eselsberg wird sich die prekäre Situation mangelnder Kindergartenplätze durch den Zuzug junger Familien in absehbarer Zeit voraussichtlich weiter verschärfen. Dringend erforderlich ist daher die Schaffung weiterer Kindergartenplätze sowohl im U3-Bereich als auch im Ü3-Bereich. Eine schnelle Lösungsmöglichkeit zur Entschärfung des schon bestehenden Engpasses könnte darin bestehen, die vor ein paar Jahren geschlossene Kindertagesstätte in der Heilmeyersteige wieder in Betrieb zu nehmen. Dies wäre vermutlich ohne größere bauliche Maßnahmen und Aufwendungen zu realisieren.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich bitte Sie daher dem Wunsch von Eltern entsprechend dafür Sorge zu tragen, dass auch Kleinkinder, die noch nicht 3 Jahre alt sind, betreut werden, die Vergabep Praxis familiengerecht, das heißt wohnortnah erfolgt, Geschwister in den selben Kindergarten aufgenommen werden und die Eltern frühzeitig und verlässlich Planungssicherheit erhalten.

Des Weiteren bitte ich Sie um Überprüfung, ob die geschlossene Kindertagesstätte in der Heilmeyersteige aus den genannten Gründen möglichst bald wieder in Betrieb genommen werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bertram Holz', with a stylized flourish at the end.

Bertram Holz

1 Kopie an die Presse

29. MAI 2009

Ulm, 28.05.2009

Dr. Bertram Holz
 Stadtrat, CDU-Fraktion
 Tokatenweg 82
 89075 Ulm

Eing. 03. Juni 2009
 Tgb.-Nr. 11/96
 Bearb. Stelle

Herrn Oberbürgermeister
 Ivo Gönner
 Marktplatz 1
 89073 Ulm

Fk: BM 1,2,3
 FWG/FDP
 SPD
 Grüne
 Fax: FAM
 BD
 ABi
 BS
 R2
 evl. EL
 03.06.09

0219
 FH 1

76

Sauberkeit, Verkehrssicherheit im Bereich Merianschule/Bürgerzentrum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie bereits hinlänglich bekannt und schon mehrfach zur Sprache gekommen – etwa beim Ausspracheabend im Oktober 2008, im Bericht Südwest Presse am 11.05.2009, bei der Sitzung der regionalen Planungsgruppe am 14.05.2009 - beschweren sich seit Jahren Bürger und Bürgerinnen über den Müll im Bereich Merianschule/Bürgerzentrum. Gefahr geht zuweilen von den vielen Glasscherben aus, die von zerbrochenen Bier-, Wein- und Schnapsflaschen herrühren. Offenbar haben sich im Hof der Merianschule auch schon Kinder und Schüler verletzt. Das ist ein untragbarer Zustand. Diskussionen in verschiedenen Arbeitskreisen mit Beteiligung von Polizei, Verwaltung, Politik und Bürgern sowie Gespräche mit Jugendlichen haben bisher nicht gefruchtet. Die Eselsberger haben durchaus Verständnis, dass sich Jugendliche im Bereich der Merianschule und des Bürgerzentrums treffen und aufhalten. Absolut kein Verständnis besteht jedoch, wenn Müll und leergetrunkene Flaschen achtlos weggeworfen werden. Zur weiteren Verschärfung der Situation könnten nunmehr auch verlängerte Öffnungszeiten des REWE-Marktes beitragen. Im Rahmen eines Pilotprojekts hat der REWE-Markt bis auf Weiteres sogar bis 24.00 Uhr geöffnet. Manche Bürger/innen befürchten, dass noch mehr Alkohol konsumiert wird und sich die Situation verschlimmert.

Ich bitte daher zu prüfen, welche wirksamen Maßnahmen getroffen werden können, um den nicht mehr länger hinnehmbaren Zustand zu beseitigen und ggf. um entsprechende rasche Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen

Bertram Holz

Bertram Holz

Stadt Ulm
Der Oberbürgermeister

ulm

MF:
SPD-Fraktion
FWG/FDP-Fraktion
Fraktion der Grünen
Fr. Seitz, OB/G
H. Schnizler, Z/ÖA

Stadt Ulm 89070 Ulm

Herrn
Dr. Bertram Holz
Tokajerweg 82
89075 Ulm



12.06.2009

Sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Holz,

die verlängerten Öffnungszeiten des REWE Marktes bis 24.00 Uhr sind schon seit längerer Zeit Diskussionspunkt in den jeweiligen Stadtteilgremien am Eselsberg.

In der letzten Sitzung der Regionalen Planungsgruppe wurde das weitere Vorgehen gemeinsam mit den Mitgliedern der RPG thematisiert und über mögliche Maßnahmen nachgedacht.

Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

Die Mobile Jugendarbeit hat den REWE Vorplatz vor allem nach dem Jugendhausbetrieb am Freitagabend und an den Wochenenden nach 22 Uhr aufgesucht. Es wurden hierbei jedoch keine auffälligen Jugendlichen angetroffen.

Als vor einigen Wochenenden erneut Glasscherben vom Hausmeister des Bürgerzentrums beseitigt wurden, hat die Sachgebietsleitung Eselsberg mit dem Polizeiposten Eselsberg Kontakt aufgenommen, um herauszufinden ob die Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen der Jugendarbeit bekannt sind. Die uns bekannten Personen wurden der Jugendarbeit gemeldet; es handelte sich um junge Erwachsene, die die Angebote der offenen Jugendarbeit nicht mehr annehmen oder keine Anwohner des Stadtteils Eselsberg sind. Hier hat die Jugendarbeit nur eine geringe Möglichkeit über eine Beziehungsarbeit Einfluss zu nehmen.

Die von der Polizei angetroffenen Jugendlichen haben sich auch lt. Polizeibericht an die Anweisung gehalten, den Müll zu beseitigen. Es wurde dennoch auch ein Platzverweis bis zum nächsten Tag ausgesprochen.

Die Mobile Jugendarbeit am Eselsberg (Herr Bicheler) hat den Auftrag, grundsätzlich nach Schließung des Jugendhauses den REWE Vorplatz ins Visier zu nehmen, um ggf. Jugendliche, die dort angetroffen werden, auf ein korrektes Verlassen des Platzes hinzuweisen. Auch der Hausmeister des Bürgerzentrums und der Merian-Grundschule Herr Förg, spricht die Jugendlichen bei Antreffen auf dem Platz entsprechend an.

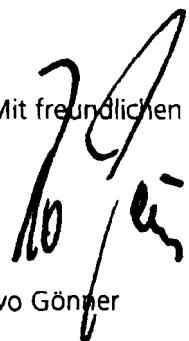
Der Elternbeirat der Merian-Schule hat einen Flyer angefertigt, der die Anwohner ermutigen soll hinzuschauen und entsprechend sofort bei Unruhen auf dem Platz die Polizei zu verständigen. (siehe Anlage). Darüber hinaus wurde vom Elternbeirat der Merian-Schule ein Gespräch mit dem REWE Geschäftsführer Herrn Michalik geführt. Herr Michalik hat zugesagt, keine branntweinhaltigen Getränke nach 22 Uhr zu verkaufen.

Die Jugendarbeit wird selbstverständlich weiterhin mit dem Polizeiposten Eselsberg in Kontakt bleiben, um ggf. bekannte Jugendliche entsprechend in die Verantwortung zu nehmen oder bei jüngeren Jugendlichen Kontakt mit den Eltern herzustellen.

Minderjährige Jugendliche, die auf dem Platz alkoholisiert von der Polizei angetroffen werden, werden dem Kommunalen Sozialen Dienst gemeldet. Dieser nimmt dann Kontakt mit den Eltern der Jugendlichen auf, um ggf. weitere Hilfestellungen (Suchtberatung Caritas, Stop and Go Projekt etc.) zu veranlassen

Desweiteren hat auch der Polizeiposten Eselsberg zugesagt, den REWE Vorplatz weiterhin in seinen Streifengang verstärkt einzubeziehen

Mit freundlichen Grüßen



Ivo Gönner

Sehr geehrte Nachbarn der Maria-Sibylla-Merian-Grundschule

Wir haben hier auf dem Eselsberg eine sehr schöne und attraktive Grundschule für unsere Kinder. Leider wurde unser Schulgelände in den letzten Monaten immer wieder Opfer von mutwilliger Verschmutzung und Vandalismus. Unzählige Glasscherben von zerbrochenen Flaschen, die Nachts auf dem Schulgelände verstreut werden, gefährden die Gesundheit der Kinder. Dieser Missstand kann so nicht länger akzeptiert werden.

Wir bitten Sie daher um Ihre Mithilfe:

Sollten Sie in den Abendstunden auf dem Schulgelände hören, wie Glas zerbrochen wird oder nehmen Sie sonstige Anzeichen für Vandalismus wahr, dann rufen Sie bitte bei der **Polizeidienststelle Eselsberg (Tel.: 550195 – 0)** an, damit eine Streife nach dem Rechten sehen kann. Sollte die Polizeistelle nicht besetzt sein, wenden Sie sich bitte an das **Polizeirevier Ulm-West (Tel.: 188 – 3812)**.

Helfen Sie bitte im Sinne unser aller Grundschulkinder auf dem Eselsberg mit, unsere Schule und insbesondere die Gesundheit unserer Kinder zu schützen.

Vielen Dank!

In Vertretung aller Eltern und des Lehrerkollegiums

Sehr geehrte Nachbarn der Maria-Sibylla-Merian-Grundschule

Wir haben hier auf dem Eselsberg eine sehr schöne und attraktive Grundschule für unsere Kinder. Leider wurde unser Schulgelände in den letzten Monaten immer wieder Opfer von mutwilliger Verschmutzung und Vandalismus. Unzählige Glasscherben von zerbrochenen Flaschen, die Nachts auf dem Schulgelände verstreut werden, gefährden die Gesundheit der Kinder. Dieser Missstand kann so nicht länger akzeptiert werden.

Wir bitten Sie daher um Ihre Mithilfe:

Sollten Sie in den Abendstunden auf dem Schulgelände hören, wie Glas zerbrochen wird oder nehmen Sie sonstige Anzeichen für Vandalismus wahr, dann rufen Sie bitte bei der **Polizeidienststelle Eselsberg (Tel.: 550195 – 0)** an, damit eine Streife nach dem Rechten sehen kann. Sollte die Polizeistelle nicht besetzt sein, wenden Sie sich bitte an das **Polizeirevier Ulm-West (Tel.: 188 – 3812)**.

Helfen Sie bitte im Sinne unser aller Grundschulkinder auf dem Eselsberg mit, unsere Schule und insbesondere die Gesundheit unserer Kinder zu schützen.

Vielen Dank!

In Vertretung aller Eltern und des Lehrerkollegiums



FDP

78

Herrn Oberbürgermeister

Ivo Gönner
Rathaus

89073 ULM

23. Juni 2009
II/100
OB, 02/10

FK: BM 1,2,3
CDU
SPD
Grüne
Fax: KiTA
ZSIF
2D/P/2D
R2
al. SL
23. 06. 09

Kita-Streik – Eltern erhalten Geld zurück

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Presse ist zur entnehmen, dass in mehreren Städten ein Teil der eingesparten Personalkosten durch den Streik, der ja am Dienstag weiter geht, an die Eltern weitergegeben wird.

Wir bitten um Auskunft, wie das in Ulm gehandhabt wird, um eine Verunsicherung der Betroffenen zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Bühler

Gerhard Bühler
Fraktionsvorsitzender

Helga Malischewski

Helga Malischewski
Stv. Fraktionsvorsitzende

20. Juni 2009

22 JUNI 2009

Marktplatz 1
89073 Ulm/Danau

Telefon: (0731) 61 88 52
Telefax: (0731) 61 74 79
Mail: info@fwg-ulm.de
Internet: www.fwg-ulm.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Ulm
BLZ 630 500 00
Konto 113007

Ulmmer Volksbank
BLZ 630 501 00
Konto 503 620 009



Stadt Ulm
Der Oberbürgermeister



Stadt Ulm 89070 Ulm
FWG/FDP – Fraktionsgemeinschaft
im Gemeinderat
der Stadt Ulm

MF
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion der Grünen
Fr. Seitz, OB/G
H.Schnizler, Z/ÖA

02.07.2009

Antrag Nr. 78 vom 20.06.09
Kita-Streik – Eltern erhalten Geld zurück

Sehr geehrte Frau Stadträtin Malischewski,
sehr geehrter Herr Stadtrat Bühler,

derzeit finden Tarifauseinandersetzungen um einen besseren Gesundheitsschutz des Fachpersonals von kommunalen Kindertageseinrichtungen statt. Bislang haben die Tarifparteien keine Einigung erzielen können; die Verhandlungen sind ausgesetzt.

Die Mitarbeiterinnen der städtischen Kindertageseinrichtungen Ulm haben an 5 Tagen im Mai und Juni 2009 Jahres gestreikt. Zusätzlich wurden an 2 Aktionstagen einzelne Kitas zum Streik aufgerufen.

Die Kinder berufstätiger Eltern wurden an den Streiktagen bei Bedarf in 4 städt. Ganztageskindergärten in Notgruppen betreut.

Die Eltern haben weder ein Anrecht auf Gebührenrückerstattung noch ein Anrecht auf Ausbezahlung von Teilen der eingesparten Personalkosten.

Die Elterngebühr deckt die Personalkosten zu etwa 25% ab.
Der weitaus größte Anteil der Personalkosten wird aus städtischen Haushaltsmitteln finanziert. Aus diesem Grunde fließen die streikbedingten eingesparten Personalkosten in die Finanzierung der städtischen Kindertageseinrichtungen zurück.

Da davon ausgegangen werden muss, dass eine Einigung der Tarifparteien zu Kostenerhöhungen führt, sollte die streikbedingte Kostenersparnis zweckgebunden in den Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden.

Wie bereits erwähnt sind die Tarifverhandlungen derzeit ausgesetzt. Eine abschließende Bewertung wird erst nach Beendigung der Tarifauseinandersetzungen, d.h. nach Ende der Streiks erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Ivo Gönner

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'G' followed by a vertical line and a small flourish at the bottom.

86

Joachim Hedwig
CDU-FraktionReinhold Eichhorn
FWG/FDP-FraktionDorothee Kühne
SPD-FraktionLisa Schanz
SPD-FraktionBirgit Schäfer-Oelmayer
GRÜNE FraktionUlrike Lambrecht
GRÜNE FraktionHerrn Oberbürgermeister
Ivo Gönner
Rathaus
89073 UlmStadt Ulm
Zentrale DiensteEing. 01. Juli 2009
Tgb.-Nr. 11/09
Bearb. Stelle

FK 8M 1, 2, 3

Fax: 85

ZSIF

R2

Grl. Geh

01.07.09

30. JUNI 2009

Frau Bürgermeisterin
Sabine Mayer-Dölle
Rathaus
89073 Ulm

ob. 08/16

Kopie an Herrn Semler, Abteilung Bildung und Sport

26.06.2009

Weiterentwicklung der Bildungsoffensive

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

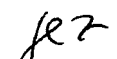
nach der Sitzung des Gemeinderats am 11. Februar d.J. zum Thema Bildungsoffensive haben sich die unterzeichnenden Vertreter aller Fraktionen des Gemeinderats überlegt wie die Ulmer Bildungsoffensive weiterentwickelt werden könnte.

In den Jahren seit 2000 hat sich die Schulträgerschaft der Stadt deutlich erweitert. Über die eigentlichen Aufgaben hinaus, Gebäude und Schulverwaltung bereitzustellen, haben wir über Projekte und Maßnahmen mehr und mehr die Bildungslandschaft Stadt geprägt. Immer mehr stellen wir gleichzeitig fest, dass unsere Stadtverwaltung auf diese erweiterten Aufgaben nicht vorbereitet ist, d.h. insbesondere in der Personalausstattung darauf nicht eingestellt ist.

Wir haben uns vor wenigen Wochen noch einmal mit unseren Experten aus Weingarten und Tübingen, Frau Prof. Kucharz und Herrn Prof. Bohl, zusammengesetzt. Sie haben uns in dieser Einschätzung bestärkt. Demnächst *) wollen wir deshalb in einem Gespräch mit dem Fachbereich ausloten, ob die Abteilung Bildung und Sport in diesem Sinne umstrukturiert oder ergänzt werden kann.

Wir werden auch bei der Beratung der Eckdaten dieses Thema ansprechen, damit, falls nötig, für das Haushaltsjahr 2010 entsprechende Finanzmittel eingestellt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Kühne
SPD-FraktionJoachim Hedwig
CDU-FraktionReinhold Eichhorn
FWG/FDP-FraktionLisa Schanz
SPD-FraktionBirgit Schäfer-Oelmayer
GRÜNE FraktionUlrike Lambrecht
GRÜNE Fraktion

*) bereits geschehen

Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing. 23. Juli 2009
Tgb.-Nr. 11/123
Bearb. Stelle

F4: B11-1, 2, 3

CDU

FWG

FDP

SPD

Hr. Reiker

05.08.16

Fax: KiTa

VAG/GT/GM

ZS/

R2

a.l. Ch

23.07.09



96

Herrn Oberbürgermeister Gönner,
Rathaus, per E-Mail

Bündnis 90/Die Grünen
Im Ulmer Gemeinderat
Rathaus, Marktplatz 1
89073 Ulm
Tel. 0731 161-1096
Fax 0731 161-1097

gruene-fraktion@ulm.de
www.gruene-fraktion-ulm.de

Ulm, 17.07.2009

Spielplatz Astrid-Lindgren-Kindergarten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

nachdem vor ca. 2 Wochen ein Artikel über den sehr schlecht ausgestatteten Spielplatz des Astrid-Lindgren Kindergartens, unter Mitbenutzung der Jörg-Syrlin-Grundschule und der Astrid-Lindgren-Schule, in der Südwest-Presse zu lesen war, haben sich die Eltern des Kindergartens auch an uns gewandt.

In den vergangenen Jahren wurden aufgrund von Sicherheitsmängeln nach und nach immer mehr Spielgeräte entfernt. Der jetzige Zustand zeigt einen recht kargen und tristen Spielplatz. Verunreinigungen und Schäden durch Vandalismus kommen dazu.

Der Kindergarten und die Astrid-Lindgren-Schule werden von rund 150 sprachbehinderten SchülerInnen besucht. Wenn man nun weiß, dass Sprachbehinderungen oftmals einhergehen mit Defiziten in der Fein- und der Grobmotorik, so ist es unerlässlich für diese Kinder ihre motorischen Fähigkeiten zu trainieren und zu stärken. Mit den rund 300 SchülerInnen der Jörg-Syrlin-Grundschule ist dieser Spielplatz für ca. 450 Kinder ein wichtiger Ort zum Spielen, Klettern und Toben.

Von den Eltern wurden in Eigeninitiative bereits 5.000,- € (u. a. von der Aktion 100 000) gesammelt für ein Klettergerüst im Pausenhof der Schule. Bei einem Ortstermin im Februar 2009 mit Vertretern der Stadtverwaltung Ulm und des Alb-Donau-Kreises wurde einstimmig festgestellt, dass hier Sanierungsbedarf vorliegt. Der Kostenaufwand wurde auf 50.000,- bis 60.000,- € kalkuliert.

Wir beantragen deshalb:

- 1. Einen Bericht der Verwaltung zum Stand der Planungen für die Sanierung des Spielplatzes des Astrid-Lindgren Kindergartens ist.**
- 2. Den Bericht, wie weit die Abstimmungsgespräche mit dem Alb-Donau-Kreis bezüglich Beteiligung an den Sanierungskosten gediehen sind, denn diese Einrichtung ist eine regionale Einrichtung auch für Kinder mit Sprachbehinderungen aus dem Alb-Donau-Kreis.**
- 3. Die für die Stadt anfallenden Kosten für das Haushaltsjahr 2010 verbindlich einzustellen, damit die Kinder im nächsten Frühjahr einen Platz zum Spielen, Klettern und Toben haben.**

Auf Wunsch können wir Ihnen eine CD mit Bildern des Spielplatzes in seiner jetzigen Ausstattung zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag der Fraktion

Birgit Schäfer-Oelmayer, Jürgen Filius

Stadt Ulm
Der Oberbürgermeister

ulm

Stadt Ulm 89070 Ulm

Die GRÜNE Fraktion
im Ulmer Gemeinderat
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

Mehrfertigung an:
BM 1
BM 2
BM 3
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
FWG-Fraktion
Fraktion Die Grünen
FDP-Fraktion
Uwe Peiker
OB/G
Z/ÖA

16.09.2009

Spielplatz des Astrid-Lindgren-Schulkindergartens

- Antrag vom 17.07.2009, Nr. 96

Sehr geehrte Frau Stadträtin Oelmayer,
Sehr geehrter Herr Filius,

vielen Dank für Ihr Schreiben. Bitte entschuldigen Sie die verspätete Antwort.

Wie Sie richtig feststellen, wurde der seit mehreren Jahren mangelhaft ausgestattete Spielbereich des Astrid-Lindgren-Schulkindergartens bereits im Frühjahr von Vertretern der zuständigen Abteilung Bildung und Sport, dem Zentralen Gebäudemanagement und einem Vertreter des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis zusammen mit der Kindergartenleitung vor Ort besichtigt.

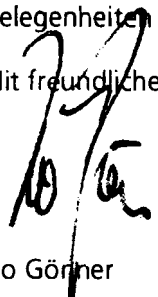
Der Sanierungsumfang des Spielplatzes wurde mit der Kindergartenleitung besprochen. Auf dieser Basis wurde vom Zentralen Gebäudemanagements eine Kostenschätzung erstellt. Der finanzielle Aufwand beträgt danach 60.000,-€. Dieser Betrag wurde für den Haushalt 2010 angemeldet. Die Zusage des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis über eine Kostenbeteiligung liegt vor.

Sobald die erforderlichen Haushaltsmittel durch den Gemeinderat genehmigt sind, wird das Zentrale Gebäudemanagement die Detailplanung beauftragen und die Sanierungsarbeiten durchführen.

Ich gehe davon aus, dass dann die Kinder neben dem neuen Klettergerät, für das die Eltern dankenswerterweise 5000,-€ gesammelt haben und das derzeit im Schulhof montiert wird, noch mehr Gelegenheiten zum Spielen, Klettern und Toben haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ivo Gönner



Stadt Ulm Zentrale Dienste
Eing. 14. Sep. 2009
Tgb.-Nr. <u>II/146</u>
Bearb. Stelle _____

OB, OB/G

Fk: BM 1, 2, 3
FWG
CDU
SPD
FDP
Linke
Fax: BS
GM
ZS/F
R2

Anlage 1o zu GD 02/10

113



GRÜNE FRAKTION Ulm
Rathaus, Marktplatz 1
89073 Ulm
Tel. 0731 161-1096
Fax 0731 161-1097

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 12.00-14.00 Uhr
und nach Vereinbarung
gruene-fraktion@ulm.de
www.gruene-fraktion-ulm.de

Ulm, 13.09.2009

Herrn Oberbürgermeister Gönner
Rathaus, per E-Mail
Kopie: an die Medien der Region.

el. 14.09.09

[Handwritten signature]

Erhalt des Lehrschwimmbeckens an der Martin-Schaffner-Schule

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

um die Schließung des Lehrschwimmbeckens an der Martin-Schaffner-Schule gibt es schon seit einiger Zeit Gerüchte. Nun ist es offiziell: die Verwaltung wird einen Vorschlag vorlegen, der einen Rückbau des Lehrschwimmbeckens vorsieht.

Die Gründe, die für eine Schließung sprechen (Belegungszahlen, Energiekosten, Sanierungskosten etc.) hat Herr Semler von der Abteilung Bildung und Sport in der SWP vom 7.09.09 dargelegt. Wir möchten jedoch auch die andere Seite betrachten.

In regelmäßigen Abständen schlagen die Statistiker, aber auch Lehrer und Lehrerinnen sowie der DLRG, Alarm, dass immer weniger Kinder schwimmen können. Das weiß auch die Stadt Ulm und hat sich deshalb zur Vorgabe gemacht, dass jedes Kind schwimmen können soll. Das Argument, dass Schwimmen die aufwendigste Sportart sei mit Transport hin und her, Föhnen etc. ist sicherlich richtig. Deshalb ist es unserer Meinung nach wichtig, Schwimmmöglichkeiten vor allem für die kleineren Kinder in erreichbarer Nähe zu erhalten, wenn diese Möglichkeiten schon vorhanden sind.

Die Belegungszahlen sind in der Tat rückläufig, da sich das Bad seit Jahren in einem total maroden Zustand befindet.

In diesem Zusammenhang bitten wir daher um Antwort auf die folgenden Fragen:

- 1. Ist die Bezifferung der Kosten seitens des Elternbeirats der Martin-Schaffner-Schule auf unter 100.000 € zutreffend und gibt es, wie vom EB dargestellt, die Möglichkeit, Zuschüsse des Landes abzurufen?**
- 2. Kann das Projekt „Sanierung des Lehrschwimmbeckens an der Martin-Schaffner-Schule“ aus dem Konjunkturprogramm II bezuschusst werden?**
- 3. Welche Schulen, Kindergärten oder andere Einrichtungen der Neustadt und der Oststadt kommen für die Nutzung eines sanierten Bades in Betracht?**

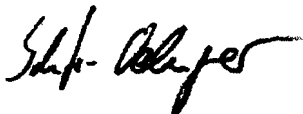
Wir denken dabei z. B. an den Arbeitskreis ausländischer Kinder oder anderer Initiativen.

Außerdem beantragen wir, die VertreterInnen der Schule im zuständigen Ausschuss zu hören.

Mit freundlichen Grüßen,

im Namen der Fraktion

Birgit Schäfer-Oelmayer



Tom Mittelbach



Ulrike Lambrecht



Eing. **22. Sep. 2009**
Tgb.-Nr. 11/152
Bearb. Stelle _____

OB, OB/6

CDU-FRAKTION

STADTRÄTE
HERBERT DÖRFLER

SIEGFRIED KEPPLER

Herrn
Oberbürgermeister
Ivo Gönner
Rathaus

89073 Ulm

Fk: BMT, 2,3

FWG

SPD

Grüne

FDP

Linke

Fax: BS

GM

ZSF

R2

el. SL

22.09.09

Ermingen Weg 98, 89077 Ulm

Tel. 0731/392250

Bleichstraße 6, 89077 Ulm

Tel. 0731/96650-0

17. September 2009

119

OB/6

Sanierung des Schwimmbades in Einsingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

das Schwimmbad in Einsingen dient dem Schul-, Vereins- und Freizeitsport.
Es ist voll ausgelastet.

Mitglieder der CDU-Fraktion: Dr. Karin Graf, Herbert Dörfler, Josephin Hedwig, Siegfried Keppler und Winfried Walter haben sich vor Ort über den baulichen Zustand informiert und festgestellt, dass dringend mit einer umfassenden Sanierung begonnen werden sollte. Ein längeres Hinausschieben der Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen ist nicht zu verantworten.

Die städtischen Ämter sind über den desolaten Zustand informiert. Erste Sanierungsmaßnahmen wurden getroffen, um den Badebetrieb aufrecht zu erhalten.

Diese Hilfsmaßnahmen reichen für die Dauer aber nicht aus. Es muss dringend gehandelt werden:

Wir beantragen daher:

Die Verwaltung möge

1. ein Gesamt-Sanierungskonzept möglichst bald erstellen,
2. einen Sanierungszeitplan erarbeiten,
3. die Sanierungskosten ermitteln und die Finanzierung im Haushalt absichern.

Seite 2 zum Brief vom 17.09.09 an Herrn Oberbürgermeister Ivo Gönner

Wir haben Ihre mahnenden Worte, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, in der ersten Gemeinderatssitzung am 16. 09. 2009 gehört und nachdenklich zur Kenntnis genommen.

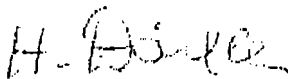
Wir wissen, dass es finanzielle Engpässe in den nächsten Haushaltsplänen geben wird. Wir haben aber auch die Verpflichtung, Substanz zu erhalten und Werte zu sichern.

Der Verwaltung wird es sicher gelingen, dem Gemeinderat ein brauchbares und machbares Sanierungskonzept vorzulegen.

Wir bitten, das Thema im Fachausschuss auf die Tagesordnung zu setzen, zuvor aber eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die CDU-Fraktion



Herbert Dörfler
Stadtrat



Siegfried Keppler
Stadtrat

Stadt Ulm
Der Oberbürgermeister

MF:
SPD-Fraktion
FWG-Fraktion
Fraktion der Grünen
FDP-Fraktion
H. Peiker, Linke
Fr. Seitz, OB/G
H. Schnizler, Z/ÖA

ulm

119

Stadt Ulm 89070 Ulm

Herrn Stadtrat Dörfler
Herrn Stadtrat Siegfried Keppler
CDU Fraktion
Rathaus Ulm
89073 Ulm

16.10.2009

**Sanierung des Schwimmbades in Einsingen
Ihr Schreiben vom 17.09.2009**

Sehr geehrter Herr Dörfler,
sehr geehrter Herr Keppler,

vielen Dank für Ihr oben genanntes Schreiben.

Das Kleinschwimmbecken erfreut sich nach wie vor einer guten Nachfrage durch die Bevölkerung. Darüber hinaus wird dieses Bad aber auch für den notwendigen Schwimmunterricht diverser Ulmer Schulen benötigt.

Wegen schwerwiegender Schäden an der Bausubstanz durch Chlorideintrag aus dem Badewasser musste bereits im Jahr 2008 die Stützenreihe auf der Westseite sowie die Beckenumrandung im Sommer 2009 durch zusätzliche konstruktive Maßnahmen gesichert werden. Im Herbst 2009 wird wie im entsprechenden Statikgutachten gefordert, die Entlastung des Hallendachs noch erfolgen. Die dargestellten Sicherungsmaßnahmen ermöglichen eine befristete Weiternutzung zumindest für die Dauer bis zur Eröffnung des Atlantis Freizeitbades. Das Angebot von ausreichenden Schwimmflächen ist somit vorübergehend gesichert.

Die verwaltungsinterne Abstimmung zum weiteren Vorgehen sieht vor, dass ab 2012 eine Planungsrate zur Verfügung steht, und 2013 und 2014 die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt. Für die Abstimmungsgespräche zwischen den städtischen Abteilungen, der Ortverwaltung und dem örtlichen Sportverein bleibt somit ausreichend Zeit für die Substanzanalyse und Projektvorbereitung, damit die Planungs- und Genehmigungsphase 2012 erfolgen kann.

Sollte sich der bauliche Zustand zwischenzeitlich entscheidend verschlechtern und früheres Handeln erforderlich machen, würde ich Sie davon in Kenntnis setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Ivo Gönner

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Ivo Gönner', written over the printed name.

Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing.: 11. Nov. 2009
Tgb.-Nr. II/186
Bearb. Stelle OB, OBIG

Fk: BM1, 2, 3
FWG
CDU
Grüne
FDP
Linke

Stadt Ulm
Abteilung Bildung und Sport

Eing.: 13. NOV. 2009

747

Herrn
Oberbürgermeister
Ivo Gönner
Rathaus
89073 Ulm

FAX: BS
R2
ch. lch
11.11.09

SPD-Fraktion
Rathaus
89070 Ulm

Fon 07 31 / 9 21 77 00
Fax 07 31 / 9 21 77 01
spdfрак@ulm.de
www.spd-ulm.de

09.11.2009

Schwimmunterricht in Ulmer Schulen

Stadt Ulm
Bürgermeisteramt - BM2

Eing.: 12. Nov. 2009

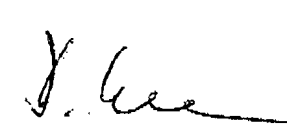
Bearb. Stelle lch

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

anlässlich der Diskussion um die Zukunft des Lehrschwimmbeckens der Martin-Schaffner-Schule haben wir den Eindruck gewonnen, dass der Schwimmunterricht zwar gewährleistet ist, der Erfolg aber dennoch unbefriedigend ist.

Angesichts der Bedeutung beantragen wir das Thema Schwimmunterricht in der nächsten Schulbeiratssitzung zu erörtern. Insbesondere interessiert uns, ob gewährleistet ist, dass alle Grundschüler in Ulm am Ende ihrer Grundschulzeit schwimmen können.

Mit freundlichen Grüßen



Dorothee Kühne
Fraktionsvorsitzende



Lisa-Barbara Schanz
Stadträtin



Dr. Haydar Süslü
Stadtrat

Rathaus, Marktplatz 1
Tel. 0731 161-1096
Fax 0731 161-1097

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 12.00-14.00 Uhr
und nach Vereinbarung
gruene-fraktion@ulm.de
www.gruene-fraktion-ulm.de

Ulm, 28.11.2009

SPD
FDP
Linke

Fax: 251P
3013

KiTA
Fall

C2
R2
E/F
20.11.09

Herrn OB Gönner (Rathaus, per E-Mail)
Kopie: an die Medien der Region

Kinderbetreuung in Ulm

Stadt Ulm
Zentrale Dienste
Eing. 30. Nov. 2009
Tgb.-Nr. II / 197
Bearb. Stelle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

OB, OR/6

Vor dem Hintergrund der vom Land zugesagten Aufstockung der Personalmittel um 20% zur Umsetzung des Orientierungsplans, sowie der in der Klausurtagung des GR anerkannten pädagogisch begründeten Notwendigkeiten im U3-Bereich, beantragen wir folgende Maßnahmen.

1. Der Personalschlüssel für KiTa-Gruppen (Ü3) wird um 20% von bisher 1,7 auf 2,04 erhöht. (Regelgruppe 25 Kinder und 33h/Woche Öffnungszeit, Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit: 22 Kinder)
2. Anhand des Orientierungsplans sollen Qualitätsstandards für Ulm erarbeitet werden, die als verbindlich erklärt und umgesetzt werden.
3. Im Bereich U3 wird der Personalschlüssel für die 2-3jährigen auf 2,04 bei 10 Kindern in der Gruppe festgesetzt. Für die 1-2jährigen gilt ein Schlüssel von 2,04 bei 8 Kindern in der Gruppe.
4. Für Tagesstätten mit erhöhtem pädagogischen Bedarf oder erhöhtem Sprachförderbedarf wird ein Personalschlüssel von 2,5 festgeschrieben. Der Einsatz des zusätzlichen Personals soll von den Trägern gesteuert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, wie viele Gruppen in Ulm betroffen wären.
5. Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, wie sich die Anhebung der Obergrenze der Netto-Einkommen bei der Gebührenberechnung auf 3510 € mtl. für Alleinstehende und 7020 € mtl. für Ehepaare (Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung) auf die Einnahmen auswirkt.

Mit freundlichen Grüßen

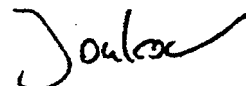
GRÜNE Fraktion Ulm



(Richard Böker)



(Ulrike Lambrecht)



(Michael Joukov)